



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

GLATT

**Anhang A11:
Tabelle Interessenbewer-
tung**

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-8

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Weil hier die Glatt durch das Vorhandensein von Verkehrsinfrastrukturanlagen geprägt ist, befindet sich nur eine Bestandesbaute (ARA) im betrachteten Abschnitt. Diese Baute wird vom Gewässerraum teilweise überlagert. Die rechtskräftige Gewässerabstandslinie bedeutet eine geringere Einschränkung als der Gewässerraum, da diese an das Gebäude angepasst wurde. Da die Baute infolge der Nutzung als Abwasserreinigungsanlage standortgebunden ist, wird die Umnutzung und Weiterentwicklung nur leicht erschwert.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um deutlich mehr als 50%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um deutlich mehr als 50%. Die betroffenen Fuss- /Velowege (Uferwege) und die Anlagen der A1 Aus-Einfahrt Wallisellen werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Die vom Gewässerraum betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird dessen Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Es ist eine Zone öffentlicher Bauten (ARA) und eine Industriezone IG2 vom Gewässerraum zusätzlich betroffen (>50%), als durch den 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21). Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung ist eine Waldfläche E1 (häufig begangener Wald) im rechten Uferstreifen der Glatt betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten / weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 54 m zwischen der Breite von 90 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 47 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 54 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist abnehmend. Anhand einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Aue revitalisieren" ausserhalb des Querungsbereichs der Verkehrsinfrastruktur mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 54 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung		nicht betroffen
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-10

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die beiden Bestandesbauten (Prodega und Coop B+H) werden durch den Gewässerraum geringfügig tangiert. Es bestehen keine weiteren Bestandesbauten im betroffenen Abschnitt.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsf Flächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 70%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 44%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege), die Überlandstrasse/Ringstrasse und die unterirdische Hochspannungsleitung der AXPO (<220 kV) werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Auf beiden Seiten sind rechtsgültige Gewässerabstandslinien in Kraft, welche eine praktisch gleiche (linke Seite) oder gar grössere Einschränkung (rechte Seite) darstellen. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird dessen Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Der Gewässerraum überlagert im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) rund 44% mehr Fläche. Der Gewässerraum bringt somit markant mehr Einschränkungen hinsichtlich der Platzierung der Bauvolumen mit sich als die bestehenden Bestimmungen, sodass die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht allenfalls nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden kann. Betroffen sind Parzellen in der Zone IG3. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien schränken die grundsätzliche Bebaubarkeit jedoch stärker ein, als dies durch den Gewässerraum der Fall ist.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Die im Richtplan vorgesehene hohe bauliche Dichte kann weiterhin realisiert werden, allerdings mit zusätzlichen Einschränkungen im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21). Die zusätzlich beanspruchte Fläche durch den Gewässerraum entspricht rund 44%. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien schränken die grundsätzliche Bebaubarkeit jedoch stärker ein, als dies durch den Gewässerraum der Fall ist.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	stark	Es bestehen Konflikte mit den rechtskräftigen Gestaltungsplänen Giessen (Teil West; lediglich Konflikt mit dem fortgeführten Glattuferweg) und dem GP CC Prodega (Verkehrsfläche/Parkierung). Die Verkehrsflächen des Gestaltungsplans CC Prodega werden durch die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien jedoch stärker eingeschränkt, als dies durch den Gewässerraum der Fall ist.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbilschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 50 m zwischen der Breite von 120 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 44.5 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 50 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist markant abnehmend. Für die Erfüllung der letzten 10% der ökologischen Funktionen (von Roulier 90% auf Roulier 100%) würde ein zusätzlicher Raum von 70 m Breite benötigt. Anhand einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Mäander initiieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 50 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-11

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Es werden einige, sehr nahe am Gewässer bestehende Bauten durch den Gewässerraum tangiert, resp. überlagert. Die Mehrheit der Bestandesbauten (> 50%) der vom Gewässerraum überlagerten Parzellen liegt jedoch ausserhalb des Gewässerraums. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien schränken die betroffenen Bestandesbauten gleich ein, wie der Gewässerraum. Ausserdem schränken die Gewässerabstandslinien einige Gebäude ein, welche durch die Gewässerraumfestlegung nicht betroffen sind.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 67%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 44%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege) werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Auf beiden Seiten sind rechtsgültige Gewässerabstandslinien in Kraft, welche eine praktisch gleiche (linke Seite) oder gar grössere Einschränkung (rechte Seite) darstellen. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird dessen Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Der Gewässerraum überlagert im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) rund 44% mehr Fläche. Im Vergleich zu den Gewässerabstandslinien wird insgesamt weniger Raum beansprucht. Der Gewässerraum bringt somit nicht markant mehr Einschränkungen hinsichtlich der Platzierung der Bauvolumen mit sich als die bestehenden Bestimmungen. Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht kann unter den bereits bestehenden Restriktionen nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Betroffen davon sind Parzellen in den Zonen IG2 und W4.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Die im Richtplan vorgesehene hohe bauliche Dichte kann weiterhin realisiert werden, allerdings mit zusätzlichen Einschränkungen im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21). Die zusätzlich beanspruchte Fläche durch den Gewässerraum entspricht rund 44%. Gegenüber den bestehenden Gewässerabstandslinien stellt der Gewässerraum vor allem auf der rechten Seite eine Verbesserung hinsichtlich der Restriktionen dar.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	mässig	Es besteht ein Konflikt mit dem rechtskräftigen Gestaltungsplan Giessen (Teil Ost; lediglich Konflikt mit dem neuen Teilstück Glattuferweg).
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung ist eine Waldfläche E1 (häufig begangener Wald) im rechten Uferstreifen der Glatt betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	mässig	Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL-Wasserbau, um den Umfang und die Bedingungen der Sanierung der Altlastenflächen (belastet, teilweise sanierungsbedürftig) zu klären. Dies kann in einem allfälligen Projekt ortsspezifisch betrachtet werden.
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 50 m zwischen der Breite von 120 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 44.5 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 50 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist markant abnehmend. Für die Erfüllung der letzten 10% der ökologischen Funktionen (von Roulier 90% auf Roulier 100%) würde ein zusätzlicher Raum von 70 m Breite benötigt. Anhand einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Mäander initiieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 50 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Der Gewässerraum ermöglicht eine vollumfängliche oder nur geringfügig eingeschränkte Nutzung, Unterhalt und allenfalls Weiterentwicklung der Anlagen. Der Gewässerraum von 50 m bietet Raum für eine vollumfängliche Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-12

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Es werden einige, sehr nahe am Gewässer bestehende Bauten durch den Gewässerraum tangiert, resp. überlagert. Die Mehrheit der Bestandesbauten (> 50%) der vom Gewässerraum überlagerten Parzellen liegt jedoch ausserhalb des Gewässerraums. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien schränken die betroffenen Bestandesbauten gleich ein, wie der Gewässerraum. Ausserdem schränken die Gewässerabstandslinien einige Gebäude ein, welche durch die Gewässerraumfestlegung nicht betroffen sind.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 67%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 44%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege) werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. In der unteren Hälfte des Abschnittes sind auf beiden Seiten rechtsgültige Gewässerabstandslinien in Kraft, welche eine praktisch gleiche (linke Seite) oder gar grössere Einschränkung (rechte Seite) darstellen. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird dessen Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Der Gewässerraum überlagert im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) rund 46% mehr Fläche. Auf der beiden Seiten gibt es lokal begrenzte, rechtskräftige Gewässerabstandslinien. Im Falle der Parzellen 17759, 17760 und 17864 nimmt der Gewässerraum weniger Fläche in Anspruch als die Abstandslinien. Im Falle der Parzellen 5198 und 4891 nimmt der Gewässerraum mehr Raum ein als die Gewässerabstandslinien. Der Gewässerraum bringt insgesamt mehr Einschränkungen hinsichtlich der Platzierung der Bauvolumen mit sich als die bestehenden Bestimmungen, sodass die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht allenfalls nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden kann. Betroffen sind Parzellen in den Zonen W4, IG2 und Z3a.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Die im Richtplan vorgesehene hohe bauliche Dichte kann weiterhin realisiert werden, allerdings mit zusätzlichen Einschränkungen im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21). Die zusätzlich beanspruchte Fläche durch den Gewässerraum entspricht rund 44%.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	mässig	Rechtsufrig wird die Sonderbauvorschrift Giessen vom Gewässerraum tangiert. Im westlichen Teil des Abschnitts sind die Parzellen 17759 und 17760 zurzeit bereits durch bestehende Gewässerabstandslinien eingeschränkt. Der festzulegende Gewässerraum kommt um ca. 6 m näher an der Glatt zu liegen, was aus baulicher Sicht eine Verbesserung darstellt. In der Parzelle 17773 überlagert der Gewässerraum im Vergleich zur bestehenden Gewässerabstandslinie ca. 0.5% mehr Fläche. Im östlichen Teil des Abschnitts wird die Parzelle 16864 vom Gewässerraum überlagert. In diesem Bereich gibt es keine bestehenden Gewässerabstandslinien. Die Parzelle ist dadurch im Vergleich zur bestehenden Festlegung um ca. 70% mehr durch Einschränkungen betroffen. Da es sich um eine Freihaltezone handelt bleibt eine Erholungsnutzung mit direktem Gewässerbezug auch im Gewässerraum weiterhin möglich. Allfällig beabsichtigte bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Die IVS-Objekte ZH 1042 und ZH 1042.0.1 sowie die Denkmalschutzobjekte "Stauwehr und Wasserrad" und "Wohnhaus mit Mühleraum und Werkstatt" sind von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Gewährleistung Denkmalschutz	mässig	Die IVS-Objekte ZH 1042 und ZH 1042.0.1 sowie die Denkmalschutzobjekte "Stauwehr und Wasserrad" und "Wohnhaus mit Mühleraum und Werkstatt" sind von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	mässig	Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL-Wasserbau, um den Umfang und die Bedingungen der Sanierung der Altlastenflächen (belastet, überwachungsbedürftig) zu klären. Dies kann in einem allfälligen Projekt ortsspezifisch betrachtet werden.
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 50 m zwischen der Breite von 120 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 44.5 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 50 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist markant abnehmend. Für die Erfüllung der letzten 10% der ökologischen Funktionen (von Roulier 90% auf Roulier 100%) würde ein zusätzlicher Raum von 70 m Breite benötigt. Anhand einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Mäander initiieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 50 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Der Gewässerraum ermöglicht eine vollumfängliche oder nur geringfügig eingeschränkte Nutzung, Unterhalt und allenfalls Weiterentwicklung der Anlagen. Der Gewässerraum von 50 m bietet Raum für eine vollumfängliche Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-14

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	Es werden einige, sehr nahe am Gewässer bestehende Bauten durch den Gewässerraum tangiert, teilweise komplett überlagert. Die Mehrheit der Bestandesbauten (> 50%) der vom Gewässerraum überlagerten Parzellen liegt jedoch ausserhalb des Gewässerraums.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 62%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 46%. Die betroffene Usterstrasse und der Glattweg werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird diese Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	Der Gewässerraum überlagert im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) rund 46% mehr Fläche. Auf der rechten Seite gibt es zwei lokal begrenzte, rechtskräftige Gewässerabstandslinien. Im Falle der Parzellen 10342 und 10344 nimmt der Gewässerraum weniger Fläche in Anspruch als die Abstandslinien. Im Falle der Parzellen 11463, 1146 und 11466 nimmt der Gewässerraum mehr Raum ein als die Gewässerabstandslinien. Der Gewässerraum bringt insgesamt mehr Einschränkungen hinsichtlich der Platzierung der Bauvolumen mit sich als die bestehenden Bestimmungen, sodass die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht allenfalls nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden kann. Betroffen sind Parzellen in den Zonen W2b, W3 und in der Kernzone 3.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	leicht	Der rechtskräftige Gestaltungsplan 'Obere Mühle' ist durch die Gewässerraumfestlegung betroffen (Inventar-Objekt Nr. 226). Jedoch wurde eine Anpassung auf den Gestaltungsplan vorgenommen, wodurch keine Baubereiche bzw. Gestaltungsvorhaben des Aussenraumes betroffen sind.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Das IVS-Objekt ZH 101.5 kommt im festzulegenden Gewässerraum zu liegen. Allfällig beabsichtigte bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Gewährleistung Denkmalschutz	mässig	Gemäss GP Obere Mühle wird das Objekt Nr. 226 (inventarisiert) durch den Gewässerraum überlagert. Ausserdem ist das IVS-Objekt ZH 101.5 von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung sind zwei Waldflächen B2 (Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung) im linken Uferstreifen der Glatt betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung		nicht betroffen
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Der Gewässerraum ermöglicht eine vollumfängliche oder nur geringfügig eingeschränkte Nutzung. Unterhalt und allenfalls Weiterentwicklung der Anlagen. Der Gewässerraum von 50 m bietet Raum für eine vollumfängliche Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Gla-15

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	Es werden einige, sehr nahe am Gewässer bestehende Bauten durch den Gewässerraum tangiert. Die Mehrheit der Bestandesbauten (> 50%) der vom Gewässerraum überlagerten Parzellen liegt jedoch ausserhalb des Gewässerraums.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 61%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 32%. Der Glattweg, der Eichstockweg und die Claridenstrasse sind betroffen und werden durch den Gewässerraum stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird dessen Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	Der Gewässerraum überlagert im Vergleich zum 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) rund 32% mehr Fläche. Der Gewässerraum bringt somit markant mehr Einschränkungen hinsichtlich der Platzierung der Bauvolumen mit sich als die bestehenden Bestimmungen, sodass die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht allenfalls nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden kann. Betroffen sind Parzellen in der Zone W2b.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung sind zwei Waldflächen B2 (Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung) im linken Uferstreifen der Glatt betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung betroffen sind Entwässerungsleitungen (parallel und quer zum Gerinne). Die Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wassereinleitung dienen, können vollumfänglich bewilligt und realisiert werden resp. werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und den 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt.
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	stark	Durch den Gewässerraum vergrössern sich die überlagerten Fruchtfolgeflächen, welche bereits heute gemäss bestehender Gewässerabstandslinien, 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21) und den Vorgaben der Schadstoffverordnung nur extensiv genutzt werden dürfen, um mehr als 50%.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	mässig	Der Gewässerraum nimmt Flächen mit natürlich gewachsenen Böden in Anspruch.
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneproflis und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	Der vorgesehene, mit dem Wasserbau Projekt harmonisierte Gewässerraum liegt mit einer Breite von >> 50 m zwischen der Breite von 120 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 44.5 m. Der Erfüllungsgrad der Breite >> 50 m entspricht einem Wert von zw. Roulier 95% und Roulier 100%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist abnehmend. Anhand einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Mäander initiieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von << 50 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Der Gewässerraum ermöglicht eine vollumfängliche oder nur geringfügig eingeschränkte Nutzung, Unterhalt und allenfalls Weiterentwicklung der Anlagen. Der Gewässerraum von 50 m bietet Raum für eine vollumfängliche Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen